



Bei uns **dahoam**

Eine Reise durch die steirische Volkskultur
Theresa Maier und Bernd Pretenthaler



Seine Arbeit bringt Segen

Hoanzlbank, Roafmesser, Laubsäge und Küchenmesser sind das Handwerkszeug des Haussegenschnitzers Franz Burgstaller.

Seit mehr als 40 Jahren beschäftigt sich der ehemalige Fabrikarbeiter Franz Burgstaller aus Bärnbach mit der Anfertigung von kunstvollen Haussegen, die früher in die Herrgottswinkel der Rauchstuben gehängt wurden. Heute finden wir sie meist als Dekoration und in Sammlungen bäuerlicher Kunst.

Wie entsteht nun so ein Haussegen? Zuerst benötigt man das Holz der Silberpappel. Dieses lagert Burgstaller sauberlich gestapelt Holzscheit an Holzscheit in einer Gefriertruhe, damit es nicht austrocknet. Auf einer über 100 Jahre alten Hoanzlbank wird das Holzstück eingespannt und mit einem Abziehmesser gespalten. Span um Span wird abgehoben und ständig auf Länge und Breite geprüft. „Um diese filigranen Kunstwerke herzustellen, braucht man ein scharfes Auge und gefühlvolle Hände“, meint Burgstaller, muss er doch das Holz pro Millimeter bis zu dreimal einschneiden.

„Bei Haussegen für Hochzeiten gebe ich zehn Jahre Garantie auf die Ehe“, lacht er. Wer mehr über dieses Handwerk erfahren



Franz Burgstaller aus Bärnbach ist seit rund 30 Jahren beim Erlebnistag in Stübing dabei

KK (2)

Info

Für Fragen zur steirischen Volkskultur:

Telefon: (0316) 90 85 35.

E-Mail: office@volkskultur.steiermark.at

will, kann dem Schnitzer am Sonntag, den 24. September, beim „Erlebnistag“ im Österreichischen Freilichtmuseum in Stübing über die Schulter schauen. Seit fast 30 Jahren ist er dabei, wenn sich unzählige Ehrenamtliche aus allen Bereichen der Volkskultur im „Tal

der Geschichte(n)“ treffen. Handwerksvorführungen für Alt und Jung, Erntedankfest, Musik, Tanz und Trachtenschau ebenso wie bedrohte Tierarten lassen ein lebendiges Bild der bäuerlichen Kultur auf den historischen Höfen entstehen.

VOLKSMUSIK

Schnodabixn: Gesungen statt getratscht



Margret Reiter, Anna Bauer und Eva Edegger verbindet neben ihrer langjährigen Freundschaft die Hingabe zur Musik. Genau dieser gehen sie als „Schnodabixn“ seit 2014 gemeinsam nach. „Weil ständiges Tratschen doch anstrengend ist, haben wir einfach zu singen begonnen“, scherzen sie und begründen ihre Redseligkeit als Ursprung der Namensgebung. Obwohl ihr Repertoire breit gefächert ist, bevorzugen sie lustiges, beschwingtes Liedgut, das sie mit Geige, Harmonika und Harfe selbst umrahmen. Eine Besonderheit ist auch, dass die drei nicht nur stimmlich, sondern auch modisch stets aufeinander abgestimmt sind. Nicht zu sehen, aber zu hören sind die „Schnodabixn“ heute ab 20 Uhr auf Radio Steiermark.

Wer, was, wohin?

Dachstein Almbetrieb. Beginnend am 22. 9. (19 Uhr) mit dem „Schottenrühren“ auf der Walcheralm, geht's dann am 23. 9. (11 Uhr) mit dem Almbetrieb richtig los: Von der Alm zum Walcherhof, wo das „Hoamfoarfest“ stattfindet.

Kasfest auf Schloss Großsölk. Am 23. 9. (10–17 Uhr) erleben Sie Käsespezialitäten, regionale Produkte und Volksmusik beim Kasfest auf Schloss Großsölk. Dazu den Auftritt der Kasprinzessin im Innenhof des Schlosses.

Herbstklänge in der Eisenerzer Ramsau können Sie auf dieser Wanderung von Hütte zu Hütte genießen. Am 24. 9. wird mit musikalischer Begleitung bei den Almhütten zünftig musiziert und für das leibliche Wohl gesorgt.

Erntedankfest. Der Musikverein Weintzen veranstaltet am 24. 9. einen gemütlichen Sonntag mit kulinarischen, musikalischen und sportlichen Highlights. Um 9 Uhr findet die Feldmesse am Sportplatz, dann ein Frühschoppen statt.